

Erläuterungen

Sitzung: öffentlich

Vorlage: 0174/2023

Neubau einer Kindertageseinrichtung

Beratungsfolge:	
07.11.2023	Kreisausschuss
21.11.2023	Kreistag

Finanzielle Auswirkungen (voraussichtlich)				
Teilplan: I-0602-010 Neubau einer Kindertageseinrichtung				
Umlageart: Jugendamtsumlage				
Teilergebnisplan	2023	2024	2025	2026
Erträge				
Aufwendungen				
Saldo	0 €	0 €	0 €	0 €
Teilfinanzplan B (inv.)				
2023	2024	2025	2026	
Einzahlungen	2.970.000 €			
Auszahlungen	815.000 €	3.719.120 €		
Saldo	- 815.000 €	- 749.120 €	0 €	0 €

Leitbildrelevanz:	2., 8.
--------------------------	--------

Inklusionsrelevanz:	ja
----------------------------	----

Gemäß [§ 24 des Achten Buches Sozialgesetzbuch \(SGB VIII\)](#) besteht ein Rechtsanspruch auf Förderung in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege. Bekanntlich fehlen im Kreisjugendamtsbezirk derzeit mehrere Hundert Betreuungsplätze sowohl im U3- als auch im Ü3-Bereich. Ein besonders hoher Bedarf besteht im Stadtgebiet Wassenberg.

Bereits in den Jugendhilfeausschusssitzungen vom 17.08.2022 und 25.10.2022 wurde über die Bemühungen der Verwaltung, zusätzliche Betreuungsplätze zu errichten, und diesbezügliche Gespräche mit potenziellen Investoren berichtet. Zwischenzeitlich wurde auch eine Interims-Containerlösung diskutiert. In der Jugendhilfeausschusssitzung am 06.03.2023 wurde über die Interessenbekundung der AWO für die Trägerschaft einer 6-gruppigen Kindertagesstätte informiert. Die Verwaltung wurde beauftragt, die Umsetzung einer sechsgruppigen Einrichtung in Wassenberg zur Sicherstellung des gesetzlichen Anspruchs auf Kindertagesbetreuung zeitnah sicherzustellen. Die Konditionen eines potenziellen Investors waren zum damaligen Zeitpunkt noch nicht vollständig bekannt.

Im Mai legte der Investor die Konditionen für den Bau einer sechsgruppigen Kindertageseinrichtung vor. Diese überstiegen die bisherigen Baukosten für Kindertageseinrichtungen um mehr als 30 %. Eine zwischenzeitlich angedachte Interims-Containerlösung wäre noch teurer gewesen, weshalb davon Abstand genommen wurde.

Aufgrund der enormen Kostensteigerungen, die sowohl auf gestiegene Baukosten als auch auf gestiegene Bauzinsen zurückzuführen sind, hat die Verwaltung Vergleichsberechnungen zwischen einem Bau im Investorenmodell und einem Eigenbau angestellt. Die gestiegenen Baukosten würden auch bei einem Eigenbau anfallen. Insbesondere aufgrund der gestiegenen Bauzinsen bei gleichzeitig vorhandenen liquiden Mitteln im Kreishaushalt ist ein Eigenbau – auch unter Berücksichtigung von Planungs- und Unterhaltungsaufwand - kostengünstiger.

Voraussetzung für einen Eigenbau ist, dass der Kreis über entsprechende Grundstücke verfügt bzw. diese zu angemessenen Preisen erwerben kann. Sofern dies nicht der Fall ist, werden auch zukünftig Investorenmodelle in Betracht kommen.

In Wassenberg hat der Kreis die Möglichkeit, ein entsprechendes Grundstück, auf dem eine Kindertageseinrichtung errichtet werden kann, zu erwerben.

Die AWO hat zwischenzeitlich mitgeteilt, aufgrund des Fachkräftemangels und damit einhergehender personeller Schwierigkeiten von einer Trägerschaft Abstand zu nehmen. Die Verwaltung führt derzeit Gespräche mit potenziellen Trägern und wird den Jugendhilfeausschuss über den weiteren Verlauf unterrichten.

Weiterhin hat sich zwischenzeitlich eine Option ergeben, eine vorhandene Kindertageseinrichtung im Stadtgebiet Wassenberg evtl. um ein bis zwei Gruppen zu erweitern. Hierzu laufen derzeit Abstimmungen mit dem Träger und dem LVR.

Vor diesem Hintergrund ist es aktuell noch nicht möglich, abschließend zu entscheiden, ob die neue Kindertageseinrichtung fünf- oder sechsruppig errichtet werden soll. Dennoch sollen die Voraussetzungen für die Umsetzung des Bauvorhabens zeitnah geschaffen werden.

Zur Zeitplanung sagt Allgemeiner Vertreter Schneider in der Sitzung des Kreisausschusses auf Nachfrage, dass – vorbehaltlich des Grunderwerbs – nächstes Jahr die Planungsleistungen durchgeführt werden sollen und möglichst in 2024 auch mit dem Bau begonnen werden könne. Eine verbindliche Zeitschiene gebe es jedoch aufgrund einiger Unklarheiten noch nicht, insbesondere die Suche nach einem Betreiber der Kita gestalte sich schwierig.

Da die konkrete Gruppenanzahl noch unklar sei, habe man in der Vorlage für den Kreisausschuss noch nicht die konkreten finanziellen Auswirkungen beziffert, so Dezernentin Montforts. Kämmerer Goertz ergänzt, dass man insgesamt von Kosten i. H. v. 4-5 Mio. € ausgehe und entsprechende Mittel für den Haushalt 2024 einplane.

Auf Nachfrage, warum die Fachausschüsse nicht ausreichend im Vorfeld beteiligt worden seien, erklären Allgemeiner Vertreter Schneider und Landrat Pusch, dass die Fachausschüsse nicht bewusst übergangen würden, es sich hierbei zunächst um den Grundsatzentscheid zum Bau der Kita in Eigenregie handele und selbstverständlich im Bauausschuss über die Ausführung beraten werde.

In der Sache sind sich alle Fraktionen einig, dass der Neubau der Kindertageseinrichtung in Eigenregie sinnvoll sei, zumal ein Investorenmodell aufgrund der momentanen Zinsen derzeit unwirtschaftlicher wäre.

Die geschätzten finanziellen Auswirkungen wurden in der Einladung zur Sitzung des Kreistages ergänzt.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Voraussetzungen zum Eigenbau einer Kindertageseinrichtung in Wassenberg zu schaffen.